

von der Zulieferung der Baumwollindustrie abhängig sind. Es ist ein angenehmes Gefühl, wenn man — ohne selbstzufrieden zu sein — vor dem Parteitag [berichten kann, daß die staatlichen Aufgaben 1965 in Menge, Qualität, finanziellem Ergebnis und nach Verträgen erfüllt sind. Seit 1964 erreicht die WB insgesamt eine Konstanz in der Erfüllung dieser wichtigen staatlichen Kennziffern. Diese Entwicklung stellt einen kontinuierlichen Prozeß seit dem VI. Parteitag dar. Ich darf an die Situation der Baumwollindustrie zum VI. Parteitag erinnern. Damals erfüllten eine große Anzahl von Betrieben, insbesondere die Baumwollspinnereien, ihre Produktionspläne nicht. Es wurde von der Baumwollschlacht gesprochen. Dadurch gab es in der nachverarbeitenden Industrie Störungen, die sich auf das Angebot für unsere Bevölkerung nachteilig auswirkten. Eine bedeutende Aufgabe der sozialistischen Wirtschaftsführung war und ist die Stabilisierung der Produktion und der wirtschaftlichen Ergebnisse in den Betrieben. Nur wenn es gelingt, die Betriebe zu befähigen, den Reproduktionsprozeß eigenverantwortlich durchzuführen, kann der Apparat der WB-Zentrale von operativer Kleinarbeit entlastet werden und sich der Lösung der Aufgaben zuwenden, wie sie im Verordnungsentwurf über die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Vereinigungen Volkseigener Betriebe festgelegt sind. Seit 1964 ist eine im wesentlichen stabile und kontinuierliche Produktion erreicht. Sichtbarer Ausdruck dafür ist die ständige hundertprozentige Erfüllung der Verträge mit unseren Abnehmern und die Erfüllung des geplanten Zuwachses an Betriebsergebnis. In Wahrnehmung der Verantwortung der WB als Führungsorgan des Industriezweiges wurden im Jahre 1966 auf dem Gebiet der Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsräten weitere wesentliche Fortschritte erzielt. Die Erkenntnisse dieser Zusammenarbeit fanden ihren Niederschlag bei der Erarbeitung der Rationalisierungskonzeption. Auch in der Erzeugnisgruppenarbeit gab es 1966 bedeutende Fortschritte, die im Jahre 1967 weiter auszubauen sind. Zum Beispiel stieg der Automatisierungsgrad in den örtlichen Betrieben des Industriezweiges von 1966 zu 1965 um 5 Prozent. Der Spezialisierungsgrad nach Betriebseinheiten stieg 1966 gegenüber 1965 von 2 Prozent auf 47 Prozent. Der ökonomische Nutzen nach MDN erhöhte sich 1965 zu 1966 auf 130 Prozent und 1963 zu 1966 auf 225 Prozent, und zwar besonders durch Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Die Grundlage dafür ist das erarbeitete Programm zur Verbesserung der Planung und Leitung des Industriezweiges durch Neuordnung der Erzeugnisgruppenarbeit. Es gilt insbesondere, die Verantwortlichkeit der Erzeugnis-